

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1957-03-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
am 14. März, 1957

48/1
IX

14. März 1957

6/10/1957

Lieber Herr Sternfeld, -

herzlichen Dank für Ihren Brief vom 11. Ich fand ihn hier, nach meiner Rückkehr aus Berlin, wo ich ein paar Tage zu tun hatte. Inzwischen war meine "Krull"-crew in Lissabon, ich erwarte sie heute zurück, und mitnichten ist die Arbeit beendet. Nun gehts an die Synchronisierung der Aussenaufnahmen, an den "Feinschnitt", an die Musik, an die "Mischung", und, kurz, wenn ich in einer chemischen Industrie tätig wäre, ich könnte nicht unentwegter und "technischer" beschäftigt sein.

Was hat denn dieser irre Hiller nun wieder getan, und wo und warum tat er's ? Nur gut, dass ich von dieser Journalie ~~soxx~~ im Ganzen so wenig Kenntnis nehme. Selbst die "Spiegel"-Cauchonnerie wurde mir erst durch Kindler nahe gebracht.

Viel Glück für Ihre Arbeit, von der ich mir wohl vorzustellen vermag, wie mühsam sie ist. Vor allem aber ist sie wahrhaft wichtig, - und dass Sie nicht ruhen werden, bis sie geschafft ist, - davon bin ich heilig überzeugt.

Für den Augenblick habe ich keine neuen Vorschläge für die Verteilung der 'Künstlerspende' (Juni/Juli). Sobald ein würdiger Anwärter sich bei mir meldet, oder mir einfällt, berichte ich Ihnen.

Bitte schreiben Sie mir gelegentlich, wie es Ihrer Frau geht. Ich war sehr betrübt - und bleibe weiterhin besorgt - hinsichtlich des Herzanfalls, von dem Sie sprechen.

Mit allen guten Wünschen für Sie beide

immer die Ihre:

